



Herbol-Bodenfarbe

Einkomponentige Dispersionsbeschichtung für mineralische Bodenflächen innen

I. Werkstoffbeschreibung

Einkomponentige Schutzbeschichtung für mineralische Bodenflächen. Einsetzbar im Innenbereich mit normaler Belastung nach entsprechender Vorbehandlung. Auf Garagen und Flächen mit stehendem Wasser/Dauernassbelastung sowie gewerblich genutzten Böden nicht verwenden.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	einkomponentiger Acryl-Copolymer	
Farbtöne	Grau, Hellgrau	
Glanzgrad	seidenmatt	
Dichte	ca. 1,26 kg/l, je nach Farbton	
Bauphysikalische Werte	Wasserdampfdurchlässigkeit (DIN EN ISO 7783-2) $s_d = 1,830 \text{ m}$; $d = 160 \mu\text{m}$	Wasserdurchlässigkeitsrate (DIN EN 1062-3) $\omega = 0,015 \text{ kg}/(\text{m}^2 \cdot \text{h}^{0,5})$
Eigenschaften nach DIN EN 13300	Nassabrieb-Klasse 1, Deckvermögen-Klasse 1 bei einer Ergiebigkeit von 4 m ² /l bzw. 450-600 ml/m ² , seidenmatt, Korngröße fein	
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Reinacrylatdispersion, Titandioxid, Eisenoxidpigmente, Chromoxidpigmente, Talkum, Wasser, Glykolether, Additive, Konservierungsmittel (Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0)	
Produkt-Code Farben und Lacke	M-LW 01	
Verdünnungsmittel	gebrauchsfertig, bei Bedarf Wasser	
Packungsgrößen	12,5 l	
Lager- und Transportvorschriften	UN:-	
Gefahrenkennzeichnung	entfällt	
Wichtige Hinweise	Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.	

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten, VOB, Teil C, DIN 18349 (ATV), Beton Erhaltungsarbeiten und VOB DIN 18353 (ATV), Estricharbeiten.

Herbol-Bodenfarbe ist nicht für befahrbare Fußbodenflächen, z. B. Garagenböden, und Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und Böden mit erhöhten Anforderungen (z. B. Industriefußböden) geeignet. Bei horizontalen Bodenflächen und Brüstungen ist auf ausreichendes Gefälle und fachgerechte Ausbildung von Hohlkehlen, Abdichtungen und Anschlussfugen zu achten. Betonoberflächen sind daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet sind. Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung geben, sind Diagnosemaßnahmen und ggf. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 1 beachten. Betonuntergründe müssen mindestens der Güteklasse B25 nach DIN 1045 entsprechen. Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ betragen. Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Außenwandfugen und Anschlussfugen, z. B. Fenster, Türen und Fensterbänke, sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten.

Bitte beachten Sie vor Arbeitsbeginn das Merkblatt M 10 (Fußboden in Arbeitsbereichen und Arbeitsräumen mit Rutschgefahr) der Berufsgenossenschaften.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen, rollen
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C bei max. 80 % rel. Luftfeuchte für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	regenfest und überarbeitbar nach ca. 5 Stunden, trittfest nach ca. 12 Stunden
Verbrauch	ca. 250-400 ml/m ² für 2malige Beschichtung
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde. Kühl und trocken, aber frostfrei lagern.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten bzw. oberflächlichen Bindemittelanreicherungen (glasartige Zementleimschichten) und Trennmitteln sein. Aufsteigende Feuchtigkeit ist auszuschließen. Defekte Dehnfugen erneuern.

Allgemeine Untergrund- vorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, z. B. durch Wasser- oder Dampfstrahlen. Insbesondere sind Verschmutzungen, Ruß und kreidende Bestandteile zu entfernen. Nicht tragende und nicht saugende Untergründe durch Kugelstrahlen oder andere geeignete Methoden vorbereiten. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit artgerechtem Füllstoff (z. B. Herbol-Acryl-Mörtel*) ausbessern. Zum Ausbilden von Hohlkehlen und zum Anlegen von Gefällen kann Herbol-Acryl-Mörtel* verwendet werden.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zement- mörtelputze (P II u. P III)

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Beton-Tiefgrund*, 30 bis max. 50 Vol.-% verdünnt mit Herbol-Kunstharz-Verdünnung V 40*. Innen: Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Bodenfarbe*, 1:1 bis 1:2 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt (Mischung: 1 Vol.-Teil Herbol-Bodenfarbe* + 1 bis 2 Vol.-Teile Wasser).

Anhydritestrich (AE 12 – AE 40 max. Feuchtigkeitsgehalt 1 %) Magnesiaestrich (ME 5 – ME 60 max. Feuchtigkeitsgehalt 10 %)

Innen: Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Bodenfarbe*, 1:1 bis 1:2 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt (Mischung: 1 Vol.-Teil Herbol-Bodenfarbe* + 1 bis 2 Vol.-Teile Wasser).

Beton und Zementestrich (ZE 12 – ZE 65)

Beton muss mindestens der Güteklasse B25 nach DIN 1045 entsprechen. Maximaler Feuchtigkeitsgehalt des Betons 4 %. Maximaler Feuchtigkeitsgehalt des Zementestrichs 5 %.
Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Beton-Tiefgrund*, 30 bis max. 50 Vol.-% verdünnt mit Herbol-Kunstharz-Verdünnung V 40*. Innen: Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Bodenfarbe*, 1:1 bis 1:2 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt (Mischung: 1 Vol.-Teil Herbol-Bodenfarbe* + 1 bis 2 Vol.-Teile Wasser).
Auf dichten, nicht saugfähigen Untergründen eine Schlämmbeschichtung als Haftbrücke mit Herbol-Acryl-Mörtel*, gemischt mit Zement CEM I 32,5 R (PZ 35 F) und Herbol-Haftdispersion* (Mischungsverhältnis: 3 Vol.-Teile Acryl-Mörtel + 2 Vol.-Teile Zement + 1,5-2 Vol.-Teile Haftdispersion).

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

	Herbol-Bodenfarbe innen
Chemische Belastbarkeit	Haushaltsreiniger, Heizöle
Mechanische Belastbarkeit	normale Gehbelastung, keine Garagen
Abstellräume	X
Aufenthaltsräume	X
Ausstellungsräume	–
Balkone/Laubengang	–
Büroräume	–
Fertigungsräume	–
Flure	X
Hobbyräume	X
Keller	X
Lagerhallen	–
Magazine	–
Ölauffangwannen	–
Personalräume	X
Sanitärräume	X
Speicher	X
Technikräume	X
Treppen	–
Verkaufsräume	–
Werkstätten	–

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Bodenfarbe*.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol-Bodenfarbe*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

Herbol-Bodenfarbe
Bodenbeschichtungen
FBH 02338

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben (DSD, Interseroh). Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Juli 2005

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Deco GmbH
Geschäftsbereich Profi
Vitalisstraße 198 – 226
D-50827 Köln
Tel. +49/2 21/58 81-0
Fax +49/2 21/58 81-335
herbol@akzonobeldeco.de
www.herbol.de

schnell • sicher • produktiv